

Kyosei : damit wir alle die gleiche Sprache sprechen

Autor(en): **Engi, Paul A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **4 (1997)**

Heft 17

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-978941>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

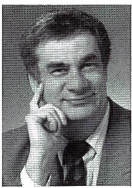
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Für Azubis gratis
Coupon auf der letzten Seite
beachten - ausfüllen, einsenden

Editorial



Urs Tillmanns
Fotograf, Fachpublizist und
Herausgeber von
FOTOintern

«Wie war's in London, was gab es neues?» Was mich persönlich am meisten beeindruckt hatte, war der neue MSP-Printer von Agfa. Sie wissen, was man tut, wenn bei einer Handvergrösserung die Schatten zulaufen und – weil der Kontrastumfang zu hoch ist – völlig schwarz werden. Um dennoch eine bestmögliche Schattenzeichnung zu erzielen, gibt es den alten Trick, dass man mit der Hand oder einem zugeschnittenen Karton «abwedelt». Genau das tut nun der neue Agfa-Printer – allerdings raffiniert und natürlich nicht von Hand! Das Negativ wird eingescannt, und mit den Daten wird auf einem LCD-Element über dem Negativ eine unscharfe Maske erzeugt, die den Kontrast korrigiert. Und das bei einer Laufgeschwindigkeit von 20'000 Bildern pro Stunde! Ein uraltes Problem des Fotofinishing hat Agfa auf eine Art gelöst, die Meilenstein-Charakter hat. Was es sonst auf der PMA in London noch Neues gab, steht auf Seite 13, und selbstverständlich werden wir die einzelnen Produkte in unseren nächsten Ausgaben noch detaillierter vorstellen.

Urs Tillmanns

Kyosei – damit wir alle die gleiche Sprache sprechen

Weiterbildung für Mitarbeiter ist für jedes Unternehmen heute ein zentrales Thema. Wir haben uns mit Paul A. Engi unterhalten, dem Leiter der Personalausbildung der Canon (Schweiz) AG im Schulungszentrum Mägenwil. Wie Canon ihre Personalschulung organisiert und welche Ziele sich der Ausbildungsleiter setzt, steht in diesem Interview.

FOTOintern: Herr Engi, Sie sind Leiter der Personalausbildung. Wie ist diese bei Canon organisiert.

Paul A. Engi: Zunächst unterteilen wir den Schulungsbereich in zwei Bereiche, in die technische Ausbildung, die von Technikern und Product Managern in den entsprechenden Abteilungen betrieben wird, und in die Personalentwicklung. Die Umsetzung der Seminare beider Bereiche findet in der Regel im Schulungszentrum in Mägenwil statt.

FOTOintern: Personalentwicklung? Welches Personal wird hier wie entwickelt?

Engi: Ja, der Begriff ist etwas erklärungsbedürftig. Wir unterscheiden grundsätzlich vier Richtungen: Managementkurse, Kundenbetreuungskurse, Verkaufskurse und Persönlichkeitsentwicklung. Aus der Namensgebung geht schon hervor, dass die Kurse nicht für alle Mitarbeiter gleichermaßen geeignet und besuchbar sind. Die ersten Kurse sind für Kader, Mitarbeiter mit Kundenkontakt und Verkaufsmitarbeiter vorgesehen. Die vierte Kategorie mit dem Kurs «Frei sein von Begrenzungen» ist eine Neuentwicklung und für alle Mit-



arbeiter von Canon gedacht. Das Seminar wird sehr rege belegt.

FOTOintern: Ist der Besuch der Kurse obligatorisch?

Engi: Nein, sie sind freiwillig. Wer jedoch bei Canon eine Kaderposition einnimmt, Kundenkontakte pflegt oder im Verkauf arbeitet, wird sich die Gelegenheit, einen internen Weiterbildungskurs während der Arbeitszeit zu besuchen, wohl kaum entgehen lassen. Für Führungskräfte und Kadermitarbeiter ist der

Fortsetzung Seite 3

5 SVPG

Wie entlohnen Sie die Samstagabend-Reportage Ihrer Angestellten? Hans Peyer macht sich seine Gedanken dazu.

12 APS

Pro Ciné bietet ein viertes APS-Format an, das zwischen HDTV und Panorama liegt. Die Bildwirkung verblüfft!

6 zef

Am 20. Oktober war Generalversammlung im zef. Was diskutiert und beschlossen wurde, steht auf Seite 6.

13 PMA

In London fand vom 16. bis 19. Oktober die Herbst-PMA statt. Was es Neues gab, steht auf der Glückseite 13.

Digital

Der Digitalmarkt boomt. Jede Woche kommen ein bis zwei neue Modelle auf den Markt. Hier die wichtigsten.

14 Minox

Minox bringt zwei neue Modelle auf den Markt, eine Taschen- und eine Zoomkamera. Details stehen auf Seite 14.

In letzter Minute
Pentax 645N mit Autofokus.
Erste Details auf Seite 14

FUJICOLOR SUPERIA

36 CA135
FILM FOR COLOR PRINTS

200

Die neuen Filme für die nächste Generation sind da!

Die neue FUJICOLOR SUPERIA Filmserie eröffnet eine neue Epoche in der Colornegativ-Fotografie. Basierend auf der revolutionären Emulsionstechnologie, die für die FUJICOLOR NEXIA Filme des Advanced-Photo-Systems entwickelt wurde, zeichnet sie sich durch ein bisher nicht gekanntes feines Korn, grosse Bildschärfe, hervorragende Farbwiedergabe und einen grossen Belichtungsspielraum aus.



FUJICOLOR SUPERIA

Fortsetzung von Seite 1

Besuch dieser Kurse so etwas wie eine stille Pflicht.

FOTOintern: Was ist die oberste Zielsetzung dieser Kurse?

Engi: Eigentlich lässt sich diese in einem Wort zusammenfassen: Kyosei. Das ist japanisch und heisst etwa «Zusammenarbeit zum Wohle aller» – das schliesst auch unsere Kunden ein – oder im übertragenen Sinn, sich in einer gemeinsamen Sprache besser verstehen. Aus diesem Grundsatz sind verschiedene Ausbildungskonzepte entwickelt worden, mit verschiedenen Zielvorgaben, zum Beispiel für Management oder Verkauf.

FOTOintern: Einer Doktrin, der Sie sich beugen müssen?

Engi: Keineswegs. Es ist ein sehr grosszügiger Freiraum gegeben, der dem Canon-Leitbild entspricht. Dieses dokumentiert unter anderem einen kooperativen Führungsstil, wie er bei einer Firma unserer Grösse völlig normal ist. Auf dieses Leitbild haben wir unsere Kursmodule abgestimmt, die mir als Ausbildungsleiter sehr grossen Spielraum lassen, das heisst, ich bin thematisch und inhaltlich völlig frei, meine Kurse so zu gestalten, wie ich will.

FOTOintern: Keine Kontrollinstanz?

Engi: Aber ja. Meine und unsere Kontrollinstanz sind die Kursteilnehmer. Solange

sie den Eindruck haben, unsere Kurse bringen ihnen etwas für das Weiterkommen in ihrem Beruf, ist das für uns die beste Bestätigung. Stossen unsere Kurse jedoch auf Kritik oder werden diese fragwürdig, bin ich und meine Mitarbeiter sicher sehr schnell weg vom Fenster.

FOTOintern: Wie bauen Sie Ihre Kurse auf, und wer kann sie besuchen?

Engi: Die Nachfrage kommt aus Kaderkreisen oder aus regelmässigen persönlichen Gesprächen, indem beispielsweise ein Verkaufsleiter findet, es wäre angebracht, eine bestimmte Personengruppe in Telefonmarketing zu schulen. Darauf hin erarbeite ich mit meinem

Team, das sind mit mir vier vollamtliche Trainer, die entsprechenden Kursmodule und die Kursunterlagen dazu. Wir haben übrigens extra einen Desktopper, der die Kursunterlagen vollprofessionell gestaltet. Sie sehen an diesem Beispiel, dass die Kurse sehr anwendungsspezifisch erarbeitet und dann natürlich auch nur von dieser geplanten Gruppe besucht werden.

FOTOintern: Was aber ist mit dem Magazin? Haben Sie für ihn auch einen Kurs?



Engi: Wir haben für alle einen Kurs. Im Bereich Persönlichkeitsausbildung steht das Seminar «Frei sein von Begrenzungen» zur Verfügung und kann von jedem Canon-Mitarbeiter besucht werden. In den letzten vier Jahren waren es rund 800 Personen.

FOTOintern: Was bieten Sie diesen?

Engi: Es geht hier in erster Linie um die Erarbeitung einer Team- und Konfliktkultur, um ein praxisorientiertes Erlernen, wie in verschiedenen Situationen bessere Teamlösungen in die Praxis umgesetzt werden können.

FOTOintern: Ein letzter Punkt würde mich noch interessieren: Jeder Lehrer klagt, die Schüler wären weniger aufnahmefähig als früher. Lässt die Konzentrationsfähigkeit allgemein nach? Machen Sie ähnliche Feststellungen?

Engi:

Der Punkt hat zwar etwas an sich, nur sehe ich ihn aus einer anderen Perspektive. Die Verhältnisse ändern sich laufend, und wir müssen uns ihnen anpassen – gerade, was unsere Schulungsgrundsätze anbelangt.



Früher hat man beispielsweise in einem Verkaufskurs über Verkaufstechniken und Rezepte doziert. Heute steht eine ganzheitliche Betrachtung im Vordergrund, von der Bedürfnisabklärung auf Kundenebene bis hin zur Gewinnoptimierung der Unternehmensvision. Das sind Zusammenhänge, die man erkennen muss, um beispielsweise besser verkaufen zu können. Und je interessanter und lebendiger Sie einen solchen Stoff gestalten, desto höher sind die Erfolge der Kursteilnehmer und unserer Kunden.

FOTOintern: Viele Leute befassen sich heute ja mit psychologischen Lehren, bis hin zur Esoterik. Begegnen Sie solchen Strömungen in Ihren Kursen?

Engi: Eigentlich wenig. Die Kurse sind auch nicht auf Konfrontationen ausgerichtet. Aber alles, was dogmatisch ist, ist mir suspekt! Wir entwickeln uns doch ständig, und die Theorie bleibt stehen. Wir müssen uns laufend der Realität anpassen: Die Leute sind heute anders als gestern und morgen anders als heute. Jeder Augenblick ist anders, und wir müssen in der Lage sein, jede Situation sofort zu erkennen und optimal zu bewältigen. Vielleicht wäre dies ein gemeinsamer Nenner meiner Kurse.

FOTOintern: Herr Engi, wir danken Ihnen bestens für dieses Gespräch.

Foto- und Videotaschen



tamrac

Ein grosser Name für viel Platz

Gujer, Meuli & Co.
Schöneeggstrasse 36, 8953 Dietikon
Telefon 01 745 80 50
Internet: www.access.ch/gmc